

**Prüfungs- und Studienordnung
für den Teilstudiengang Evangelische Religion im Lehramtsstudiengang
Regionale Schule an der Theologischen Fakultät
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald**

vom 8. Oktober 2012

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211), erlässt die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald für den Teilstudiengang Evangelische Religion im Lehramtsstudiengang Regionale Schule die folgende Prüfungs- und Studienordnung als Satzung:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck von Studium und Prüfung
- § 3 Module
- § 4 Modulprüfungen
- § 5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsvorschrift

Anlage A: Musterstudienplan

Anlage B: Modulbeschreibungen

**§ 1^{*}
Geltungsbereich**

Diese Prüfungs- und Studienordnung regelt das Studium und das Prüfungsverfahren im Teilstudiengang Evangelische Religion im Lehramtsstudiengang an Regionalschulen. Dieser Studiengang stellt einen Studiengang im Sinne von § 2 der Gemeinsamen Prüfungs- und Studienordnung für die Lehramtsstudiengänge an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (GPS LA) vom 12. November 2012 dar. Für alle in der vorliegenden Ordnung nicht geregelten Studien- und Prüfungsangelegenheiten gelten die GPS LA, die Rahmenprüfungsordnung der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (RPO) vom 31. Januar 2012, geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung vom 29. März 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 394), sowie die Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO M-V) vom 16. Juli 2012 (GVOBl. M-V 2012 S. 313).

^{*} Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Prüfungsordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

§ 2 Zweck von Studium und Prüfung

(1) Das Studium des Teilstudiengangs Evangelische Religion befähigt die Studierenden, die erforderlichen berufsbezogenen theologischen und religionsdidaktischen Kompetenzen im Bezug auf das Handlungsfeld Religionsunterricht zu erwerben. Den Studierenden werden elementare Kenntnisse und vertieftes Wissen in fünf Teilbereichen (Religionspädagogik, Biblische Wissenschaften, Christentumsgeschichte, Religionswissenschaften und Systematische Theologie) vermittelt. Vor dem Hintergrund der fachspezifischen Anforderungen wird dabei das Paradigma des forschenden Lernens verfolgt, indem fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studienanteile aufeinander bezogen werden.

(2) Ein besonderer Schwerpunkt des Studiums liegt im handlungsorientierten Erprobungslernen im Rahmen der Religionsdidaktik. Die Studierenden erwerben dabei Kompetenzen in der sachgerechten Erschließung und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen im Bereich religiöser Bildung. Aufgrund der Herausforderungen einer inklusiven Pädagogik zielen die fachdidaktischen Veranstaltungen auf die Vermittlung von religionspädagogischer Wahrnehmungs- und Förderkompetenz.

(3) Im Blick auf die Verständigung mit anderen Konfessionen bzw. Religionen und der gesellschaftlichen Bedeutung des Religionsunterrichts im Rahmen des öffentlichen Bildungssystems wird ein weiterer Schwerpunkt auf den Erwerb von religiöser Urteils-, Dialog- und Diskurskompetenz gelegt.

§ 3 Module

(1) Es werden in der Fachwissenschaft folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeits- belastung (Stunden)	Leistungs- punkte
1. BM „Einführung Religionspädagogik“	2	300	10
2. BM „Biblische Wissenschaften“	2	300	10
3. BM „Systematische Theologie“	2	390	13
4. BM „Christentumsgeschichte“	2	360	12
5. AM „Religionspädagogik“	2	150	5
6. AM „Biblische Wissenschaften“	2	300	10
7. AM „Christentumsgeschichte“	2	300	8
8. AM „Systematische Theologie“	2	300	7
9. AM „Religionswissenschaft“	1	150	5
Prüfungen (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)	1	300	10
Summe		2700	90

BM – Basismodul; AM – Aufbaumodul; VM – Vertiefungsmodul

(2) Es werden in der Fachdidaktik folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeits- belastung (Stunden)	Leistungs- punkte
10. BM: Religionsdidaktik I	1	150	5
11. AM: Religionsdidaktik II	1	150	5
12. VM: Religionsdidaktik III	1	150	5
Summe		450	15

BM – Basismodul; AM – Aufbaumodul; VM – Vertiefungsmodul

(3) Die Qualifikationsziele der einzelnen Module ergeben sich aus der Anlage B.

(4) Der Seminarleiter legt in Absprache mit den Studierenden fest, in welcher Sprache (Deutsch oder Englisch) die Veranstaltung abgehalten wird.

§ 4 Modulprüfungen

(1) In den Modulen der Fachwissenschaft sind die folgenden Prüfungsleistungen zu folgenden Regelprüfungsterminen zu erbringen:

Modul	Prüfungsleistung (Art und Umfang)	Regel- prüfungs- termin (Semester)
1. BM „Einführung Religionspädagogik“	Präsentation (20 Min.)	2
2. BM „Biblische Wissenschaften“	Zwei mündliche Prüfungen (jeweils 30 Min.)	1. u. 2
3. BM „Systematische Theologie“	Hausarbeit (20-25 Seiten)	4
4. BM „Christentums- geschichte“	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)	4
5. AM „Religionspädagogik“	Mündliche Prüfung (20 Min.)	6
6. AM „Biblische Wissenschaften“	Hausarbeit ohne Übersetzung (20-25 Seiten)	6
7. AM „Christentums- geschichte“	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)	8
8. AM „Systematische Theologie“	Hausarbeit (15-20 Seiten)	8
9. AM „Religionswissenschaft“	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)	9
Prüfungen (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)		10

(2) In den Modulen der Fachdidaktik sind die folgenden Prüfungsleistungen zu folgenden Regelprüfungsterminen zu erbringen:

Modul	Prüfungsleistung	Regelprüfungstermin (Semester)
10. BM: Religionsdidaktik I	Präsentation (20 Min.)	3
11. AM: Religionsdidaktik II	Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde	5
12. VM: Religionsdidaktik III	Hausarbeit (20-25 Seiten)	7

(3) Die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den in der Anlage B formulierten Modulbeschreibungen.

(4) Soweit eine Wahl zwischen zwei Prüfungsleistungen (mündliche Prüfung oder Klausur) besteht, wird sie von dem Prüfenden in der ersten Vorlesungswoche getroffen. Werden Art und Umfang der Prüfung nicht innerhalb der Frist festgelegt, gilt die mündliche Prüfung als Regelanforderung.

(5) Bei Hausarbeiten muss das Thema spätestens bis zum Ende der Vorlesungszeit mit dem Veranstalter verbindlich vereinbart werden. Hausarbeiten sind einen Monat vor Ende des Semesters abzugeben.

(6) Mündliche Prüfungen werden von einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers abgenommen. Klausuren, Hausarbeiten und sonstige Prüfungsleistungen werden von einem Prüfer, im Falle des letzten Wiederholungsversuchs von zwei Prüfern bewertet.

(7) Die Module 1, 5, 7, 8, 9 und 11 werden mit „bestanden/ nicht bestanden“ bewertet. Die Noten der Module 2, 3, 4, 6, 10 und 12 gehen in die Fachnote nach § 7 GPS LA ein.

§ 5 Inkrafttreten, Übergangsvorschrift

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2012 in Kraft.

(2) § 10 GPS LA gilt entsprechend.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald vom 19. September 2012, der Genehmigung des Rektors vom 8. Oktober 2012 sowie im Benehmen mit dem Zentrum für Lehrerbildung gemäß § 4 Absatz 4 Satz 1 LehbildG M-V vom 18. September 2012.

Greifswald, den 8. Oktober 2012

**Der Rektor
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Universitätsprofessor Dr. rer. nat. Rainer Westermann**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 09.04.2013

Anlage A: Musterstudienplan

1. Sem. 10 LP	1. Basismodul: „Religionspädagogik“ <ul style="list-style-type: none"> • V/S Einführung in die Religionspädagogik, 2 SWS (30/60) 	2. Basismodul: „Bibelwissenschaften“ <ul style="list-style-type: none"> • Ü Bibelkunde AT, 2 SWS (30/90) • V/S Einführung AT oder NT, 2 SWS (30/30)
		PL: Mündliche Prüfung (30 Minuten)
2. Sem. 10 LP	<ul style="list-style-type: none"> • Ü Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, 2 SWS (30/60) • S Schlüssel- und Leitbegriffe, 2 SWS (30/30) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ü Bibelkunde NT, 2 SWS (30/90)
	PL: Präsentation (20 Minuten) 10 LP / 300 Std.	PL: Mündliche Prüfung (30 Minuten) 10 LP / 300 Std.
3. Sem. 10 LP	3. Basismodul: „Systematische Theologie“ <ul style="list-style-type: none"> • S Grundfragen der Systematischen Theologie, 2 SWS (30/120) • V Themen der Systematischen Theologie, 2 SWS (30/60) 	4. Basismodul: „Christentumsgeschichte“ <ul style="list-style-type: none"> • V Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte I, 2 SWS (30/30)
4. Sem. 15 LP	<ul style="list-style-type: none"> • S Theologie und Philosophie, 2 SWS (30/120) 	<ul style="list-style-type: none"> • V Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte II, 2 SWS (30/120) • S Zentrale Themen der Christentumsgeschichte, 2 SWS (30/120)
	PL: Hausarbeit (15-20 Seiten) 13 LP / 390 Std.	PL: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten) 12 LP / 360 Std.
5. Sem. 5 LP	5. Aufbaumodul „Religionspädagogik“ <ul style="list-style-type: none"> • V Religiöse Entwicklung und Sozialisation, 2 SWS (30/30) 	6. Aufbaumodul: „Bibelwissenschaften“ <ul style="list-style-type: none"> • V Vertiefung AT oder NT, 2 SWS (30/60)
6. Sem. 10 LP	<ul style="list-style-type: none"> • S Konzeptionen der Religionspädagogik, 2 SWS (30/60) 	<ul style="list-style-type: none"> • S Exegese AT oder NT (30/120) • Ü Texte AT oder NT (30/30)
	PL: Mündliche Prüfung (20. Minuten) 5 LP / 150 Std.	PL: Hausarbeit ohne Übersetzung (20-25 Seiten) 10 LP / 300 Std.
7. Sem. 10 LP	7. Aufbaumodul: „Christentumsgeschichte“ <ul style="list-style-type: none"> • V/S Schwerpunkte der Christentumsgeschichte, 2 SWS (30/60) • V/S/Ü Konfessionskunde, 2 SWS (30/30) 	8. Aufbaumodul: „Systematische Theologie“ <ul style="list-style-type: none"> • V/S Dogmatik, 2 SWS (30/30) • S Vertiefung eines ethischen oder systematischen Themengebietetes, 2 SWS (30/30)
8. Sem. 5 LP	<ul style="list-style-type: none"> • S Ausgewählte Themen der Christentumsgeschichte 2 SWS (30/60) 	<ul style="list-style-type: none"> • V/S Einführung in die Ethik, 2 SWS (30/30)

	PL: Hausarbeit (20-25 Seiten) 8 LP / 240 Std.	PL: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (120 Minuten) 7 LP / 210 Std.
9. Sem. 5 LP	9. Aufbaumodul: „Religionswissenschaft“ • S Religiöse Bewegungen, 2 SWS (30/60) • V/S Religionskunde, 2 SWS (30/30)	
	PL: Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Minuten) 5 LP / 150 Std.	
10. Sem. 10 LP	Prüfungen 10 LP / 300 Std.	

3. Sem. 5 LP	10. Basismodul: „Religionsdidaktik I“ • S Einführung in die Religionsdidaktik, 2 SWS (30/60) • Ü Medien im Religionsunterricht, 2 SWS (30/30)
	PL: Präsentation (20 Minuten)
5. Sem. 5 LP	11. Aufbaumodul: „Religionsdidaktik II“ • S/Ü Schulpraktische Übungen, 2 SWS (30/60) • Ü Unterrichtsplanung, 2 SWS (30/30)
	PL: Vorbereitung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde
7. Sem. 5 LP	12. Vertiefungsmodul: „Religionsdidaktik III“ • S Spezielle Didaktik, 2 SWS (30/60) • Ü Fächerübergreifende Perspektiven, 2 SWS (30/30)
	PL: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Abkürzungen:

LP	Leistungspunkt(e)
PL	Prüfungsleistung(en)
S	Seminar
Sem.	Semester
Std.	Stunde(n)
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung
(xx/xx)	Kontaktzeit/Selbststudium

Anlage B: Modulbeschreibungen

Pflichtmodule

1. Basismodul „Einführung in die Religionspädagogik“	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Religions- und Medienpädagogik
Dozenten	Mitarbeiter des Lehrstuhls
Modulinhalte	Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen für das fachwissenschaftliche Studium der ev. Religionspädagogik. Grundlegende Felder der Religionspädagogik werden vorgestellt. Dafür werden die notwendigen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen für die Anfertigung von Leistungsarbeiten vermittelt, die im Rahmen des Lehramtsstudiums anzufertigen sind. Dazu gehört u.a. der Gebrauch von wissenschaftlichen Lexika und Zeitschriften der Theologie, die für die fachwissenschaftliche Seite des Lehramtsstudiums grundlegend sind. In besonderer Weise wird in fachdidaktische Schlüssel- und Leitbegriffe eingeführt (z.B. Rechtfertigung, Schöpfung, Versöhnung).
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über grundlegendes (Fach-)Wissen zum wissenschaftlichen Studium (der ev. Religionspädagogik). Sie besitzen Kenntnisse hinsichtlich des Abfassens von Leistungsarbeiten und können mit fachwissenschaftlichen Publikationen fachgerecht umgehen.
Modulveranstaltungen	Propädeutisches Seminar: Einführung in die Religionspädagogik (2 SWS) Seminar: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS) Seminar: Schlüssel- und Leitbegriffe (2 SWS)
Leistungsnachweise	Präsentation (20 Min.)
Zu erwerben	10 LP (300 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	1. u. 2. Semester
Voraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Empfohlene Literatur	z.B. grundlegende Einführungen

2. Basismodul „Biblische Wissenschaften“	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Altes Testament und Neues Testament
Dozenten	Sprachlehrer und Mitarbeitende der Lehrstühle

Modulinhalte	Im Sinne einer grundlegenden „Bibelkunde“ gewinnen die Studierenden einen Überblick über die biblischen Schriften und ihre jeweiligen Besonderheiten. Sie lernen zugleich, sich deren Inhalt und Struktur unter Verwendung von Fachliteratur eigenständig zu erarbeiten. Die Studierenden erhalten Einblicke in den methodisch reflektierten Umgang mit biblischen Quellen. Sie erwerben Grundkenntnisse der biblischen Literaturgeschichte und der Zeitgeschichten des Alten und Neuen Testaments.
Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen sowohl elementare Kenntnisse über die biblischen Schriften und deren Eigenschaften (Eigenheiten) als auch zur Literaturgeschichte der Bibel. Sie können mit exegetischer Fachliteratur sicher umgehen und diese bereits rudimentär einordnen. Die Studierenden können die Texte der Bibel historisch beurteilen. Sie sind mit den Inhalten, Leistungen und Grenzen historisch-kritischer Methoden vertraut und können diese selbständig anwenden.
Modulveranstaltungen	Übungen: Bibelkunde AT und NT (2x2 SWS) Vorlesung/Seminar: : Einführung AT oder NT (2 SWS)
Leistungsnachweise	Zwei mündliche Modulprüfungen (je 30 Min.)
Zu erwerben	10 LP (300 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Vorkenntnisse	keine
Empfohlene Einordnung	1. u. 2. Semester
Empfohlene Literatur	z.B. Methoden- und Lehrbücher

3. Basismodul „Systematische Theologie“	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Systematische Theologie
Dozenten	Lehrstuhlinhaber Systematische Theologie und Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	- methodischer Dreischritt von Hermeneutik, Dialektik (Argumentationsanalyse) und Dogmatik/Ethik - in der systematischen Theologie, - wichtige Begründungsformen und -verfahren der Systematischen Theologie - basale theologie- und philosophiehistorische Kenntnisse zu ausgewählten „klassischen“ Positionen oder Epochen der Theologiegeschichte - Arbeit an exemplarischen Kerndokumenten der Theologie- und Philosophiegeschichte oder aktuellen Entscheidungsfragen und -konflikten in Kirche und Gesellschaft

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Aneignung kennzeichnender Arbeitsweisen Systematischer Theologie (Glaubenslehre und/oder Ethik) auf elementare Weise - Befähigung ein paradigmatisches Thema der Systematischen Theologie (Glaubenslehre und/oder Ethik) unter Einbezug relevanter philosophischer Ansätze oder Denkergestalten methodisch und evaluativ zu bearbeiten - Erwerb insbesondere elementarer eigenständiger Urteilsfähigkeit zum jeweiligen Thema <p>Unabhängig von der Veranstaltungsform wird die Ausbildung einer Urteilsfähigkeit über den gegenwärtigen Wahrheitsanspruch des christlichen Glaubens gewährleistet.</p>
Modulveranstaltungen	Seminar: Theologie und Philosophie (2 SWS) Seminar: Grundfragen der systematischen Theologie (2 SWS) (Überblicks)Vorlesung: Themen der Systematischen Theologie (2 SWS)
Leistungsnachweise	Hausarbeit (15-20 Seiten)
Zu erwerben	13 LP (390 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	3. u. 4. Semester
Voraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Empfohlene Literatur	z.B. Methoden- und Lehrbücher

4. Basismodul „Christentumsgeschichte“	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Kirchengeschichte
Dozenten	Lehrstuhlinhaber Kirchengeschichte und Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	In den Veranstaltungen des Basismoduls kommen Grundlagen der Geschichte des Christentums, Grundfragen und Methoden des historischen Arbeitens sowie die Geschichte und Theorie des Faches zum Tragen.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Christentumsgeschichte in Grundzügen - Kenntnis bzw. Fähigkeit zur Anwendung grundlegender historiographische Fragestellungen und Methoden - Fähigkeit historische Sachverhalte eigenständig und methodisch reflektiert zu analysieren - Präsentation von Ergebnissen historischen Arbeitens in mündlicher und schriftlicher Form
Modulveranstaltungen	Vorlesung: Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte I (2 SWS) Vorlesung: Einführung in die Kirchen- und

	Theologiegeschichte II (2 SWS) Seminar: Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (2 SWS)
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)
Zu erwerben	12 LP (360 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	3. u. 4. Semester
Voraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Empfohlene Literatur	z.B. Überblicksliteratur und Kompendien

5. Aufbaumodul „Religionspädagogik“	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Religions- und Medienpädagogik
Dozenten	Mitarbeiter des Lehrstuhls
Modulinhalte	Im Aufbaumodul werden grundlegende Konzeptionen der Religionspädagogik von der Reformation bis zur Gegenwart erarbeitet. Strukturgenetische Entwicklungskonzepte und religiöse Sozialisationstheorien bilden einen besonderen Schwerpunkt. Die Frage einer spezifischen Kinder- bzw. Jugendtheologie wird anhand von altersgemäßen Fragestellungen behandelt. Die Vermittlung der religionspädagogischen Diagnose- und Förderkompetenz nimmt in Hinblick auf die Herausforderungen einer inklusiven Pädagogik einen besonderen Schwerpunkt ein.
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben sich religionspädagogische Motive (Ansätze) angeeignet. Weiterhin kennen sie religionspsychologische und sozialisationstheoretische Standpunkte und können diese u.a. für die Erstellung von Leistungsarbeiten (FD) anwenden.
Modulveranstaltungen	Vorlesung: Religiöse Entwicklung und Sozialisation, Einführung in die Kindheits- und Jugendforschung (2 SWS) Seminar: Konzeptionen der Religionspädagogik (2 SWS)
Leistungsnachweise	mündl. Prüfung (20 Min.)
Zu erwerben	5 LP (150 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	5. u. 6. Semester
Voraussetzungen	Basismodul „Religionspädagogik“
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse in der Religionspädagogik Basismodul „Einführung Religionspädagogik“
Empfohlene Literatur	z.B. Methoden und Lehrbücher

6. Aufbaumodul „Bibelwissenschaften“	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Altes Testament und Neues Testament
Dozenten	Sprachenlehrer und Mitarbeitende der Lehrstühle
Modulinhalte	Die Studierenden erhalten vertiefte Einblicke in den Kernbereichen der alt- und neutestamentlichen Wissenschaft mit den Schwerpunkten Theologie und Religionsgeschichte. Sie vertiefen die bisher erworbenen Grund- und Methodenkenntnisse anhand von exemplarischen Textbereichen und Querschnittsthemen: Die Studierenden erwerben durch gründliche Quellenarbeit und Diskussion einschlägiger Forschungspositionen Spezialkenntnisse, z. B. zu: Pentateuch, Geschichtswerke, Prophetie, Psalmen im AT und zur synoptischen Überlieferung, dem Corpus Paulinum und der johanneischen Literatur im NT.
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben sich vertieftes Wissen zu den Kernbereichen der biblischen Wissenschaft, z.B. zu den Psalmen und dem Pentateuch sowie den Synoptikern und dem Corpus Paulinum angeeignet. Sie verfügen über Kenntnisse zu Forschungspositionen und können mit Sekundärliteratur umgehen.
Modulveranstaltungen	Vorlesung/Übung/Seminar (3x2 SWS)
Zu erwerben	10 LP (300 Stunden)
Leistungsnachweise	Seminararbeit (20-25 Seiten) ohne Übersetzung zum Seminar Exegese AT oder NT
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	5. u. 6. Semester
Voraussetzungen	Basismodul „Biblische Wissenschaften“
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse in Bibelkunde, Methodik und Überblickswissen (Einleitung bzw. Zeitgeschichte Alten und Neuen Testaments)
Empfohlene Literatur	z.B. Kommentar-Literatur

7. Aufbaumodul „Christentumsgeschichte“	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Kirchengeschichte
Dozenten	Lehrstuhlinhaber Kirchengeschichte und Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	Es begeben für den Religionsunterricht relevante Themen und Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte, der Frömmigkeits- und Diakonieggeschichte sowie der Konfessionskunde.

Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - die Studierenden verfügen über vertiefte inhaltliche wie methodische kirchen- und theologiegeschichtliche Kompetenzen. Kenntnis wichtiger christlicher Konfessionen und Denominationen - Fähigkeit die Relevanz historischer Phänomene zu erfassen und Probleme der Gegenwart auf ihre geschichtliche Dimension hin zu befragen - Einübung und Beherrschung interpretatorischer Verfahren historischer Quellen - Präsentation historischer Themen - Vertrautheit mit den Grundproblemen historischen Denkens (Multiperspektivität, Narrativität, Konstruktivität, Struktur, Objektivität, Werturteile usw.)
Modulveranstaltungen	<p>Vorlesung/Seminar: Schwerpunkte der Christentumsgeschichte (2 SWS)</p> <p>Vorlesung/Seminar/Übung: Konfessionskunde (2 SWS)</p> <p>Seminar: Ausgewählte Themen der Christentumsgeschichte (2 SWS)</p>
Leistungsnachweise	Hausarbeit (20-25 Seiten)
Zu erwerben	8 LP (240 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	7. u. 8. Semester
Voraussetzungen	Basismodul „Christentumsgeschichte“
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse der Christentumsgeschichte und ihrer Methodik
Empfohlene Literatur	siehe oben Basismodul

8. Aufbaumodul „Systematische Theologie“	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Systematische Theologie
Dozenten	Lehrstuhlinhaber Systematische Theologie und Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - textbezogene Vertiefung der konstitutiven Methoden Systematischer Theologie - Merkmale einer dogmatischen und ethischen Argumentationskultur - zentrale Quellentexte oder urteilsbildende Sekundärdiskurse <p>Die Auswahl der Seminarinhalte wird so vorgenommen, dass die studienindividuelle Bildung von thematischen Schwerpunkten ermöglicht wird.</p>
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zu einer eigenständigen Urteilsbildung über Wahrheitsanspruch und praxisorientierende Implikationen christlicher Glaubenslehre und Ethik (im Sinne von Transferleistungen) - Befähigung zur zusammenhängenden Problembehandlung in paradigmatischer oder

	querschnittartiger Arbeitsweise bei mündlicher und schriftlicher wissenschaftlicher Darstellungsform Das Modul dient der Erschließung von vertiefenden thematischen und methodischen Studieninhalten der Glaubenslehre und der Ethik.
Modulveranstaltungen	Vorlesung/Seminar: Dogmatik (2 SWS) Seminar: Vertiefung eines ethischen oder systematischen Themengebietes (2 SWS) Vorlesung/Seminar: Einführung in die Ethik (2 SWS)
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)
Zu erwerben	7 LP (210 Stunden)
Angebot	zweisemestrig
Dauer	2 Semester
Empfohlene Einordnung	7. u. 8. Semester
Voraussetzungen	Basismodul „Systematische Theologie“
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundwissen in Systematischer Theologie
Empfohlene Literatur	z.B. Methoden- und Lehrbücher

9. Aufbaumodul „Religionswissenschaft“	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Professur empirische Religionswissenschaft
Dozenten	Lehrstuhlinhaber Professur empirische Religionswissenschaft und Mitarbeiter Lehrstuhlinhaber Professur Jüdische Literatur und Kultur und Mitarbeiter
Modulinhalte	Die Studierenden lernen bestimmte religiöse Traditionen anhand spezifischer Themen oder Fragestellungen kennen. Das religionshistorische Verständnis wird mit theoretischen Ansätzen und Konzepten über Religion ergänzt. Alternativ können Studierende auch dezidierte Einblicke in Religions- oder Ritualtheorien erhalten. Zur Vertiefung der Religionskompetenzen werden Exkursionen angeboten, die das erlernte Fachwissen veranschaulichen sollen. Exkursionen können etwa den Besuch von Museen, Synagogen, Moscheen, Tempeln oder religiösen Festen beinhalten und sollen mit der gelebten und materiellen Tradition bestimmter Religionen vertraut machen.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte religionshistorische Kenntnisse einer bestimmten religiösen Tradition - Kenntnis des aktuellen Forschungsstands - Schulung der kritischen Lektüre von Sekundärliteratur und des Umgangs mit Quellentexten - eigenständige Verknüpfung von empirischen Kenntnissen und systematischen Fragestellungen im Rahmen der Religionswissenschaft(in

	Exkursionen und Gespräche mit Vertretern bestimmter Religionen)
Modulveranstaltungen	Seminar: Religiöse Bewegungen (2 SWS) Vorlesung/Seminar: Religionskunde (2 SWS)
Leistungsnachweise	mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.)
Zu erwerben	5 LP (150 Stunden)
Angebot	jedes Semester
Dauer	1 Semester
Empfohlene Einordnung	9. Semester
Voraussetzungen	keine
Empfohlene Vorkenntnisse	keine
Empfohlene Literatur	z.B. thematische Kompendien

10. Basismodul „Religionsdidaktik I“	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Religions- und Medienpädagogik
Dozenten	Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	Das Modul vermittelt grundlegendes Wissen über religionsdidaktische (fachdidaktische) Unterrichtsmodelle. Zudem soll die Gestaltung und Reflexion von religiösem Lernen im Mittelpunkt stehen. Dazu erwerben die Studierenden fachdidaktische Kompetenzen, z.B. das situationsgerechte Einsetzen verschiedener Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen. Sie erfahren, wie man anregende Lehr-Lern-Umgebungen für produktives Lernen und Arbeiten schafft. Außerdem sollen die Studierenden in der Lage sein, wichtige Texte und Themen für den Religionsunterricht didaktisch und methodisch zu erschließen. Die Studierenden sollen ein berufliches Selbstkonzept entwickeln und Reflexionsfähigkeit in und über ihre Handlungen erwerben.
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist der Erwerb elementarer Kenntnisse in der Religionsdidaktik. Die Kompetenz religionspädagogische Problemzusammenhänge eigenständig zu analysieren und methodisch zu bearbeiten ist ausgebildet. Die Studierenden besitzen die Kompetenz einen schriftlichen Unterrichtsentwurf, dessen Schwerpunkt die didaktische Analyse ist, zu verfassen.
Modulveranstaltungen	Seminar: Einführung in die Religionsdidaktik (2 SWS) Übung: Medien im Religionsunterricht (2 SWS)
Leistungsnachweise	Präsentation (20 Min.)
Zu erwerben	5 LP (150 Stunden)

Angebot	jedes Semester
Dauer	1 Semester
Vorkenntnisse	keine
Empfohlene Einordnung	3. Semester

11. Aufbaumodul „Religionsdidaktik II“	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Religions- und Medienpädagogik
Dozenten	Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	Die Studierenden erfahren vertiefendes Wissen zur Planung von Unterrichtseinheiten. Weiterhin erarbeiten sie selbstständig kompetenzorientierte Lern- und Leistungsaufgaben unter Berücksichtigung des angemessenen Forderns und Förderns für Schüler. Sie erschließen sich Funktion und methodische Gestaltung von Kontroll- und Bewertungsprozessen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über das Wissen, eine Unterrichtseinheit auf Grundlage des Rahmenplanes zu erstellen. Sie halten eigenständig geplante Unterrichtsstunden und können diese reflektieren. Die Studierenden sind in der Lage, lebensrelevante Themen didaktisch aufzuarbeiten, kompetenzorientierte Ziele zu formulieren und einen Stundenentwurf anzufertigen. Sie können hospitierten Unterricht sachgemäß beobachten und beurteilen.
Modulveranstaltungen	Seminar/Übung: Schulpraktische Übungen (2 SWS) Übung: Unterrichtsplanung (2 SWS)
Leistungsnachweise	Vorbereitung, Durchführung u. Reflexion einer Unterrichtsstunde
Zu erwerben	5 LP (150 Stunden)
Angebot	jedes Semester
Dauer	1 Semester
Empfohlene Einordnung	5. Semester
Voraussetzungen	Basismodul „Religionsdidaktik I“
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse in der Religionsdidaktik
Empfohlene Literatur	z.B. Methoden- und Lehrbücher

12. Vertiefungsmodul „Religionsdidaktik III“	
Verantwortlicher	Lehrstuhlinhaber Religions- und Medienpädagogik
Dozenten	Mitarbeitende des Lehrstuhls
Modulinhalte	Die Studierenden erwerben spezifische Kenntnisse zur interreligiösen Didaktik. Sie erproben Möglichkeiten des projektorientierten RU unter Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Partnern. Die Studierenden setzen sich vertieft mit exemplarischen Themenfeldern des interreligiösen Lernens auseinander. Die Studierenden sollen in

	der Lage sein, der religiös-weltanschaulich pluralen und komplexen Gegenwartssituation Rechnung zu tragen. Sie entwickeln eine Wahrnehmungsfähigkeit für verschiedene Religionen in ihren historischen und gegenwärtigen Strukturen und Kontexten sowie in ihren Beziehungen zueinander. Die Studierenden lernen verschiedene Formen von schulkooperativer Arbeit kennen und beteiligen sich aktiv an einer solchen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage gegenwärtige Entwicklungen in ihrem Kontext differenziert und kritisch wahrzunehmen und werden befähigt Quellen selbstständig zu interpretieren. Sie haben Kenntnisse über die Weltreligionen, wissen wie interreligiöse Lernprozesse bei Schülern stattfinden, können religiöse Phänomene verständlich für Schüler aufarbeiten und verantwortungsvolle Urteilsbildung in Gang setzen.
Modulveranstaltungen	Seminar: Spezielle Didaktik (2 SWS) Übung: Fächerübergreifende Perspektiven (2 SWS)
Leistungsnachweise	Hausarbeit (20-25 Seiten)
Zu erwerben	5 LP (150 Stunden)
Angebot	jedes Semester
Dauer	1 Semester
Empfohlene Einordnung	7. Semester
Voraussetzungen	Basismodul und Aufbaumodul „Religionsdidaktik I und II“
Empfohlene Vorkenntnisse	aufbauende Kenntnisse der Religionsdidaktik
Empfohlene Literatur	z.B. Methoden- und Lehrbücher